



Grundschule Hugstetten

G. Reich, Schulleiterin ■ Schulstraße 9 ■ 79232 March ■ Telefon: 07665/911122 ■ Fax: 07665/911126
E-Mail: info@gs-hugstetten.de ■ Homepage: www.grundschule-hugstetten.de

Hugstetten, den 12.09.22

Liebe Eltern, liebe Sorgeberechtigte,

leider gibt es schon gleich zu Beginn des Schuljahres eine unerfreuliche Nachricht.

Wie wir heute erfahren haben, ist in unserer Schulbetreuung eine geringe Anzahl von Menschen von der Infektionskrankheit Skabies (=Krätze) betroffen. Die Krätze wird von Skabiesmilben übertragen. Die Milben verbreiten sich von Mensch zu Mensch – aber meistens nur bei lang andauerndem Hautkontakt (länger als 5 bis 10 Minuten). Kurzes Händeschütteln oder eine kurze Umarmung führen in der Regel nicht zu einer Übertragung.

Da diese Hautkrankheit dennoch ansteckend ist und manchmal erst nach zwei bis fünf Wochen Beschwerden hervorruft, legte uns das Schulamt nahe, Sie darüber zu informieren. So können Sie gegebenenfalls auftretende Symptome besser einordnen und umgehend bei Ihrem Arzt oder Ihrer Ärztin mit dem Verweis darauf abklären lassen.

Folgende Krankheitszeichen haben Erkrankte häufig: Brennen der Haut und Juckreiz, der bei Bettwärme besonders stark ausgeprägt ist. Befallene Hautregionen sind vor allem Zwischenräume von Fingern und Fußzehen, Handgelenke, Knöchel, Achseln, Ellenbogen, Brustwarzen und Genitalien. Typisch sind feine, dunkle und unregelmäßige Linien in der Haut (=Milbengänge), die aber schwer mit bloßem Auge zu erkennen sind. Die Haut reagiert nach einiger Zeit mit stecknadelgroßen Bläschen, geröteten erhabenen Knötchen oder Pusteln.

Für die Behandlung stehen wirksame Medikamente zur Verfügung. Bereits nach einer äußerlichen Behandlung bzw. 24 Stunden nach Einnahme von Tabletten sind Erkrankte in der Regel nicht mehr ansteckend. Der behandelnde Arzt oder die behandelnde Ärztin legt fest, wann Betroffene die Gemeinschaftseinrichtung wieder besuchen dürfen.

Eltern von betroffenen Kindern müssen die Schule bzw. Gemeinschaftseinrichtung über die Erkrankung und auch über den Verdacht auf eine Erkrankung informieren.

Sollten Sie noch Fragen haben, finden Sie weitere Informationen zum Umgang mit dieser Krankheit auf den Seiten des Robert Koch-Instituts (www.rki.de/skabies).

In der Hoffnung, dass wir von weiteren Fällen verschont bleiben, grüßen wir Sie herzlich.

Gabriele Reich